



Lateinamerika



NATÜRLICH FAIR

## PARTNERBESCHREIBUNG

## Xochiquetzal

### Terrakottaprodukte aus Mexiko

In Mexiko ist die Herstellung von Gebrauchsgegenständen aus Ton eine weit verbreitete und lange Handwerkstradition. Jene Familien und Werkstätten, die diese Tradition bis heute ausüben, haben ihre ganz speziellen Produkte, ihre eigenen Techniken, Formen, Farben und Motive hervorgebracht. Viele der verwendeten Muster, Farben und Formen gehen auf die Zeit vor der Eroberung des heutigen Mexikos durch die spanische Kolonialmacht zurück. Die Bedeutung der einzelnen Muster ist im indianischen Kulturkreis genau festgehalten. Viele Figuren repräsentieren Gottheiten der indigenen Glaubenswelt. Die Darstellungen von Flora und Fauna gehen auf die enge Verbindung der indianischen Kulturen zu ihrer „Mutter Erde“ zurück. Auch heute noch spielt die Töpferei eine zentrale Rolle im mexikanischen Kunsthandwerk, getragen von tausenden Familienbetrieben. Für die meisten ist die Töpferei ein Nebenerwerb, da sie von ihr allein kaum leben könnten. Da die Werkstatt meistens direkt in den Wohnraum übergeht, wachsen die Kinder fast zwangsläufig mit dem Keramikhandwerk auf. So ist sichergestellt, dass dieses traditionelle Handwerk auch durch die folgenden Generationen weiter gepflegt werden wird. Die Töpferei ist eine tief verwurzelte indigene Tradition. Dieses Element wird auch durch die Namenswahl jener Vermarktungsorganisation betont, die die meist indigenen ProduzentInnen bei der internationalen Vermarktung ihrer Produkte, der Produktentwicklung und Weiterentwicklung alt hergebrachter Techniken und Kenntnisse unterstützt: Xochipilli (Blumenprinz) galt den AztekInnen als Gott der Liebe, der Blumen, der Musik und des Tanzes und war der Zwillingbruder von Xochiquetzal (Blumenfeder), der Göttin des Mondes, der Erde, der Blumen, der Liebe, der Tänze und Spiele. Das göttliche Zwillingsspaar war demnach der Namensgeber für die beiden Zwillingorganisationen Xochiquetzal und Xochipilli aus Mexiko, die hier kurz vorgestellt werden sollen.

EZA-Partner seit 1999

Partnercode 46

„Wer den Ton beseelt, mit durchschauendem Blick, häuft ihn auf und formt ihn. Der gute Töpfer bemüht sich um die Dinge, lehrt den Ton, wie er liegen soll, spricht sogar mit seinem Herzen, belebt die Dinge, gestaltet, kennt alles, als sei er ein Tolteke, er schafft sich geschickte Hände.“

Quelle: Aztekisches Gedicht

## Xochipilli – Xochiquetzal

Xochipilli / Centro de Promoción y Desarrollo para el Sector Artesanal (Zentrum zur Förderung und Entwicklung des Kunsthandwerksbereichs) ist eine gemeinnützige NRO, die sich für die Anliegen der mexikanischen KunsthandwerksproduzentInnen einsetzt. Über den Weg der alternativen Vermarktung werden soziale und wirtschaftliche Verbesserungen für die KleinproduzentInnen angestrebt. Weitere Anliegen sind die Förderung traditioneller Kunsthandwerksformen, die Ökologisierung der Produktion und die Schaffung neuer Arbeits- und Einkommensmöglichkeiten vor allem für Frauen. Gegründet wurde Xochipilli 1991 in Mexiko City. Oberstes Entscheidungsgremium ist die Generalversammlung der Mitglieder, die die grundsätzlichen Entscheidungen über die Politik des Zentrums trifft. Die ProduzentInnen sind über ein externes Beratungskomitee in die Entscheidungsfindung eingebunden. Die Vermarktung der Produkte läuft über Xochiquetzal, den Vermarktungsarm Xochipillis. Xochiquetzal wurde 1993 mit Unterstützung der „Ökumenischen Entwicklungsgesellschaft“ (Ecumenical Development Cooperative Society) gegründet und ist als GmbH eingetragen. 1997 haben zwei der EigentümerInnen Inés und Irma Villaseñor das Management übernommen. 2002 erfolgte die Übersiedelung Xochiquetzals von Mexiko City nach Cuernavaca, und damit in größere Nähe zu den ProduzentInnen. Xochiquetzal ist wie die EZA Mitglied bei der WFTO (World Fair Trade Organisation, vormals IFAT).

### Die ProduzentInnen

Xochiquetzal arbeitet heute mit 32 Produzentengruppen (vor allem Familienwerkstätten, aber auch einigen wenigen Produzentengruppen und Kleinstunternehmen), insgesamt rund 430 ProduzentInnen aus den Bundesstaaten Morelos, Guerrero, Jalisco, Michoacán, Cuernavaca und Puebla zusammen und beschäftigt fünf Angestellte in der Verwaltung. Die ProduzentInnen, die mit Xochiquetzal zusammenarbeiten, müssen gewisse Kriterien erfüllen: Die Produktion sollte in Gruppen erfolgen, die Produkte sollten kreativ und originell sein, und die ProduzentInnen sollten Bereitschaft zeigen an der Produktentwicklung und –verbesserung mitzuarbeiten. Einen besonderen Schwerpunkt stellt die Zusammenarbeit mit indigenen Frauen aus der näheren Umgebung Cuernavacas dar. Die Keramikgruppe Grupo de Artesanas de Cuentepec aus Cuentepec (ca. eine Autostunde südlich von Cuernavaca) zählt derzeit rund 90 Mitglieder (davon 60 Frauen). Die Keramik wird auf alt hergebrachte Weise in mit Holz beheizten Öfen hergestellt. Als Xochiquetzal die Zusammenarbeit mit dieser Gruppe indigener Töpferinnen vom Volk der Nahuatl startete, erzeugte die Gruppe traditionelle, rustikale Tongefäße und Figuren von Hand. Für den Export waren die Produkte kaum geeignet. Mit Hilfe eines extern finanzierten Projekts begann Xochipilli mit der Produktentwicklung und Ausbildung der Frauen. Der Produktionsprozess konnte vereinfacht und beschleunigt – und damit die Einkommen der Töpferinnen verbessert – werden; andererseits ging es darum, Produkte in Exportqualität zu erzeugen. Heute stellt diese Gruppe die beliebten „Friedenstänzer“ her, die die EZA über Xochiquetzal bezieht. Doch die Frauen nutzten ihre neu erworbenen Fähigkeiten schon bald dazu, ihre eigenen Produkte für den lokalen Markt zu entwickeln und zu erzeugen. So traten immer wieder lokale AuftraggeberInnen mit Sonderwünschen an die Gruppe heran. Heute verkauft die Gruppe von Cuentepec rund 80% ihrer Produktion an Xochiquetzal.

**Die Terrakottaprodukte von Xochiquetzal sind über EZA und WELTLÄDEN erhältlich.**

Quellen: EZA-Archivmaterial, EZA-Reisebericht 2004, Claro Reisebericht 2005, EFTA-Fragebogen und Interview mit Inés Villaseñor;(EZA, akt. Nov. 2008)

## VORTEILE AUS DEM FAIREN HANDEL

Als ProduzentInnen einer alternativen Vermarktungsorganisation können die ProduzentInnen Xochiquetzals darauf vertrauen, dass ihre Preise nicht gedrückt werden. Mexiko mit einem relativ hohen Lohnniveau und gestiegenen Rohstoffpreisen stellt in dieser Hinsicht eine besondere Herausforderung dar. Hinzu kommen hohe Transportkosten und ein hoher Verpackungsaufwand für die zerbrechlichen Stücke. Um zumindest diese Kosten zu senken, hat die niederländische Fair-Handels-Organisation FTO mit einem Verpackungsworkshop neue Techniken und Materialien für eine sicherere und kostengünstigere Verpackung vorgestellt. Zudem leistet der Faire Handel wichtige Designinputs, Vorauszahlungen und pünktliche Bezahlung. 100% der Produktion Xochiquetzals wird über den Fairen Handel vermarktet. Für die Vermarktung verrechnet Xochiquetzal eine Marge zwischen 8 und 20%, je nach Produkt. Damit finanziert Xochiquetzal die eigene Infrastruktur und Verwaltung und bietet den ProduzentInnen Ausbildungsmöglichkeiten, Designinputs und finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung von einfachen Maschinen und Geräten.